

25.03.22**Empfehlungen**
der Ausschüsse**R**zu **Punkt ...** der 1019. Sitzung des Bundesrates am 8. April 2022

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat,
zu den folgenden, beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da bei diesen keine Umstände ersichtlich
sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

a) Verfassungsbeschwerde

1. der Frau B. E.,
2. der Frau A. F.,
3. der Frau E. L.,
4. der Frau K. S.,
5. der Frau M. S.,
6. des Herrn S. F.

- gegen 1. § 8 Absatz 12 des Hamburgischen Verfassungsschutzgesetzes (HmbVerfSchG) in der Fassung des Vierten Gesetzes zur Änderung von Vorschriften auf dem Gebiet des Verfassungsschutzrechts vom 24. Januar 2020 (GVBI S. 99),
2. § 49 des Hamburgischen Gesetzes über die Datenverarbeitung der Polizei (PolDVG) in der Fassung des Gesetzes über die Datenverarbeitung der Polizei und zur Änderung weiterer polizeirechtlicher Vorschriften vom 12. Dezember 2019 (GVBI S. 485)

– 1 BvR 2634/20 –

- b) Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 58 Absatz 1 und § 58 Absatz 4 des Saarländischen Mediengesetzes (SMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2002 (Amtsblatt 202, Seite 498 ff. und Seite 754), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. September 2020 (Amtsblatt 2020 I, Seite 1028) mit Artikel 5 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes unvereinbar und nichtig sind.

Antragstellerin: Frau D. A.
und weitere 212 Abgeordnete (der
Fraktionen FDP, BÜNDNIS 90 /
DIE GRÜNEN und DIE LINKE) des
Deutschen Bundestages der 19. Le-
gislaturperiode

– 1 BvF 1/21 –